

## Zwei Stimmen für Roland Frühstück sind zwei Stimmen für Bregenz.

Um erfolgreich für Bregenz arbeiten zu können, braucht Roland Frühstück Ihre beiden Stimmen.

### So wählen Sie richtig:

#### 1. Bürgermeister ankreuzen.

<b>Amtlicher Stimmzettel</b> für die Wahl des Bürgermeisters am 16. März 2025 in der Landeshauptstadt Bregenz
<b>Roland Frühstück</b> Roland Frühstück - für Bregenz, Bregenzer Volkspartei u. Parteifreie

#### 2. Gemeindevertretung ankreuzen.

<b>Amtlicher Stimmzettel</b> für die Wahlen in die Gemeindevertretung am 16. März 2025 in der Landeshauptstadt Bregenz
<b>Roland Frühstück</b> Roland Frühstück - für Bregenz, Bregenzer Volkspartei u. Parteifreie
Wahlwerber
1. <b>Roland Frühstück</b> , 1958, Politiker
2. <b>Barbara Gilhaus-Sturn</b> , 1977, Lichtplanerin
3. <b>Raphael Wichtl</b> , 1992, Unternehmer
4. <b>Michael Felder</b> , 1989, Bankkaufmann, Stadtrat
5. <b>Robert Vögel</b> , 1968, Unternehmer, Stadtrat

Exemplarische Auswahl ↑

**Fünf Vorzugsstimmen**  
für Kandidat:innen Ihrer  
Partei sind möglich.

## Keine „Stadt am See“ ohne fahrradtaugliche

# BAHNHOFS PASSAGE.

Unser Ziel ist es, das entstehende Bahnhofsviertel mit einer Passage zwischen See und Stadt zu öffnen. Wir wollen diesen Raum zu einem öffentlichen Kommunikationsraum mit Aufenthaltsqualität machen. Denn nur so legen wir den Grundstein für einen ökologisch, sozial und ökonomisch zukunftsfähigen neuen Stadtteil von Bregenz – und werden gleichzeitig dem Anspruch von Bregenz als „Stadt am See“ gerecht.

Wir setzen uns für eine großzügige Fuß- und Radpassage ein, die das Stadtzentrum noch enger mit den Seeanlagen verbindet. Diese Passage, die in die Infrastruktur des Bahnhofs integriert ist, soll breit, freundlich, hell und einladend gestaltet werden. Fußgänger und Radfahrer sind so zu trennen, dass sowohl das Radfahren in der Passage als auch ein barrierefreies Queren für Jung und Alt möglich sind. Auf beiden Seiten der Passage sind Eingangsbereiche vorzusehen, die auch zum Sitzen und Verweilen einladen.



### Mehr

# KINDER BETREUUNG UND PFLEGE.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist und bleibt eines unserer zentralen Anliegen. Jedes Kind soll die Betreuung erhalten, die es braucht, damit Eltern sorgenfrei ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen können, ohne dass die Kinder dabei überfordert werden. Wir wollen noch mehr flexible Möglichkeiten der Kinderbetreuung z. B. durch einen Kinderhort mit stundenweiser Betreuung auch an Samstagen. Wir werden alles unternehmen, dass es keine Wartelisten gibt.

Das erhöht vor allem die Chancen von Frauen, die bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer noch vor größeren Herausforderungen stehen als Männer. Genauso wichtig ist es für uns, älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern das Gefühl der Sicherheit zu geben. Unsere Gesellschaft muss sie unterstützen, wenn sie pflegebedürftig oder einsam werden. Sie haben es verdient, in Würde zu altern.

# Zukunftsbilder für Bregenz

### Keine Zukunft ohne

# WOHN RAUM.



Viele junge Menschen in Bregenz träumen von einem eigenen Zuhause. Dafür braucht es leistbare Mietwohnungen und eine Mietkauf-Offensive, damit junge Bregenzerinnen und Bregenzer eine bessere Chance auf ihr erstes Wohneigentum haben. Ein solcher Mix könnte im Zuge der Revitalisierung und Sanierung der Südtiroler Siedlung entstehen. Aber auch andere Projekte wie Wohnen 550 und Mikro-Wohnungen müssen in Bregenz umgesetzt werden, um neuen leistbaren Wohnraum zu schaffen.

- Stadtentwicklung in allen Stadtteilen
- Moderne Stadtbücherei
- In Würde alt werden
- Junge Szene am Puls
- Genuss am Wasser: die Marina am Hafen
- Grüne Oasen für alle Generationen
- Keine Sicherheit ohne Kontrolle
- Trainingshalle für Sportvereine
- Vorklostergasse: Nadelöhr mit Unterführung entschärfen
- Stadtbus Plus – Mobilität stärken, Umwelt schützen
- Neue Unterführung bei der Haltestelle Hafen
- Ökologischer Ausgleich und Stadtklima
- Fußgängerzone – Genuss und Handel

# Unsere Liste

Alle Kandidat:innen  
für Bregenz

# Unsere Kandidat:innen für morgen.

																							
<b>Roland Frühstück</b> 1958 Politiker	<b>Barbara Gilhaus-Sturn</b> 1977 Lichtplanerin	<b>Raphael Wichtl</b> 1992 Unternehmer	<b>Michael Felder</b> 1989 Bankkaufmann Stadtrat	<b>Robert Vögel</b> 1968 Unternehmer Stadtrat	<b>Monika Mair-Fleisch</b> 1968 Logopädin	<b>Theresa Rusch</b> 1978 Lehrerin	<b>Elisabeth Schäfer</b> 1963 Pensionistin	<b>Birgit Walser</b> 1981 Restaurantleiterin	<b>Michael Sochor</b> 1993 Angestellter	<b>Veronika Marte</b> 1982 Klubobfrau Landtagsklub	<b>Benno Purin</b> 1999 Unternehmer	<b>Angelika Rübenak</b> 1973 Projektentwicklerin	<b>Michael Rauth</b> 1953 Pensionist Stadtrat	<b>Julian Verocai</b> 1986 Unternehmer	<b>Nadja Kolaczek</b> 1977 Angestellte	<b>Sabine Nussbichler</b> 1967 Einzelhandelskauffrau	<b>Armin Sautter</b> 1974 Unternehmer	<b>Elisabeth Rechfelden</b> 1967 Angestellte	<b>Oguzhan Arma</b> 1996 Polizist	<b>Jennifer Reiter</b> 1993 Juristin	<b>Elif Bacaksiz</b> 1976 Juristin	<b>Elisabeth Metzler</b> 1962 Pensionistin	<b>Thomas Rhombert</b> 1966 Unternehmer
																							
<b>Katja Gächter</b> 1983 Projektmanagerin	<b>Peter Vögel</b> 1967 Angestellter	<b>Günter Spieler</b> 1971 Schlossermeister	<b>Manuel Trappel</b> 1989 Clubmanager	<b>Paul Rubner</b> 1975 Arzt	<b>Astrid Mangeng</b> 1967 Modelagentin	<b>Adela Folle</b> 1974 Sales Managerin	<b>Gerhard Sturm</b> 1992 RA-Anwarter	<b>Claudia Romagna</b> 1982 Justizangestellte	<b>Mustafa Pacali</b> 1956 Pensionist	<b>Roswitha Malzer</b> 1947 Pensionistin	<b>Savas Gülmez</b> 1978 IT-Informatiker	<b>Stefan Reif</b> 2000 Polizist	<b>Marcel Boss</b> 2001 Bankkaufmann	<b>Jasmine Grabherr-Mäser</b> 1987 Kordinatorin	<b>Lukas Linhart</b> 1990 IT-Ingenieur	<b>Julia Andersag-Huter</b> 1994 Lehrerin	<b>Gerhard Mattei</b> 1959 Pensionist	<b>Tobias Weiss</b> 1992 Prokurist	<b>Lorena Schrott-Rüscher</b> 1997 Zahnärztin	<b>Evelyn Burger-Zimmermann</b> 1967 Immobilienmaklerin	<b>Okan Bal</b> 1997 Bodenleger	<b>Laura Mathis</b> 2001 Studentin	<b>Martin Wiesenegger</b> 1972 Geschäftsführer
																							
<b>Tobias Smodics</b> 1993 Arzt	<b>Theresa Girardelli</b> 1998 Juristin	<b>Paul Berkmann</b> 2002 Student	<b>Astrid Dörner</b> 1974 Bankangestellte	<b>Annemarie Micheluzzi</b> 1949 Pensionistin	<b>Harald Pöttinger</b> 1960 GF-Gesellschafter	<b>Annelies Weiss</b> 1961 Selbständig	<b>Thomas Ernst</b> 1970 Abteilungsleiter	<b>Heinrich Senger-Weiss</b> 1974 Unternehmer	<b>Bernhard Schrott</b> 1999 Textilchemiker	<b>Daniela Gerhold</b> 1974 Landschaftsarchitektin	<b>Michael Faast</b> 1969 Geschäftsführer	<b>Karl Schwärzler</b> 1952 Geschäftsführer	<b>Ewald Giesinger</b> 1966 Amtsleiter	<b>Ferdinand Diem</b> 1992 Geschäftsführer	<b>Rudolf Brugger</b> 1954 Arzt	<b>Vivienne Leimbach</b> 1997 DGKP	<b>Felix Sieber</b> 1996 Landwirt	<b>Reinhard Kaindl</b> 1967 Jurist	<b>Michael Salzgeber</b> 1965 Betriebsberater	<b>Birgitt Frühstück-Schwärzler</b> 1958 pensionierte Bankerin	<b>Susanne Schützinger-Österle</b> 1965 Apothekerin	<b>Matthias Spiegel</b> 1992 COO	<b>Norbert Sieber</b> 1969 Landwirt Nationalrat